

Was können deutsche Französischlerner und -lehrer?

Sprachkompetenzen auf dem Prüfstand

(Durchgeführt von: Jun.-Prof. Dr. Christoph Bürgel)

Im Rahmen der Ausschreibung des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur zur Stärkung des Forschens, Lehrens und Lernens in Fachdidaktik und Bildungswissenschaft, Bereich I Forschendes Lernen in der Lehrerbildung, ist das in der Didaktik der romanischen Sprachen der Universität Osnabrück angesiedelte Forschungsprojekt "Was können deutsche Französischlerner und -lehrer? Sprachkompetenzen auf dem Prüfstand" im Umfang von 5000€ gefördert worden.

Ziel des Projekts

Ziel des Forschungsprojekts ist es, anhand einer großen Stichprobe von Französischlernern (Sek I und II), -lehrern und -studierenden repräsentative Leistungsdaten zu erfassen, um auf dieser Grundlage zuverlässige Aussagen über deren Sprachkompetenzen im Französischen machen zu können. Die geförderten studentischen Arbeiten waren in dieses Forschungsprojekt eingebunden und bezogen sich auf die Entwicklung, Durchführung und Auswertung von Sprachstandtests zu curricularen Schwerpunkten der schulischen Fremdsprachenvermittlung: rezeptive Wortschatzkompetenz, Leseverstehenskompetenz sowie Schreibkompetenz.

Geförderte Arbeiten im Einzelnen

Mit den Mitteln des MWK konnten folgende studentische Forschungsarbeiten, die sich in Bachelor- und Masterarbeiten dokumentieren sowie Vortragstätigkeiten gefördert werden:

Student/in	Thema
Sabine Nowak	Leseverstehenskompetenz Französisch: Bilinguale und nicht-bilinguale Lerner im Vergleich (Masterarbeit und Gastvortrag)
Inga Prinz	Wortschatz- und Leseverstehenskompetenzen von gymnasialen Französischlernern (Jg. 10) (Masterarbeit)
Julia Gratzke	Textproduktion von Französischlernern auf dem Prüfstand. Eine genderspezifische und kompetenzorientierte Studie. (Masterarbeit)
Henning Mittag	Wortschatzkompetenzen von gymnasialen Französischlernern des Jg. 12 auf dem Prüfstand (Masterarbeit)
Tobias Schlingmann	Receptive vocabulary tests for German learners of English
Oliver Wicher	Rezeptive Wortschatzkompetenzen von gymnasialen Französischlernern: Jg. 8 und 10 auf dem Prüfstand

Ergebnisse der Arbeiten im Überblick

Die durchgeführten Forschungsarbeiten haben wichtige Ergebnisse für die Erforschung der Sprachkompetenzen von Französischlernern (Französisch als 2. Fremdsprache) hervorbringen können. Frau Nowak konnte nachweisen, dass bilinguale Französischlerner der Jahrgänge 9 und 11 zwar über eine signifikant bessere Leseverstehenskompetenz verfügen als nicht-bilinguale Lerner derselben Jahrgänge, doch beide Probandengruppen erreichen nicht die von den schulischen Curricula für Französisch an Gymnasien vorgegebenen Kompetenzstandards. Diese nicht nur für die empirische Kompetenzforschung, sondern auch für die Forschung zum bilingualen Lernen relevanten Ergebnisse hat Frau Nowak zudem im Rahmen eines Gastvortrags an der Universität Hamburg vorgestellt.

Frau Inga Prinz hat in Ihrer Arbeit die Korrelation von rezeptiver Wortschatzkompetenz und Leseverstehenskompetenz von gymnasialen Französischlernern des Jg. 10 belegt. Damit bestätigt sie die zahlreichen seit den 1970-er Jahren vorliegenden empirischen Befunde, die eine direkte Relation von Wortschatzkompetenz und anderen sprachlichen Teilkompetenzen nachweisen (Pike 1979, Steltmann 1979, Meara/Jones 1990, Staehr 2009, Bürgel/Siepmann 2012).

Frau Julia Gratzke konnte in ihrer genderspezifischen Forschungsarbeit zu Textproduktionen von gymnasialen Französischlernern der Jahrgänge 8 und 10 zum einen nachweisen, dass Französischlernerinnen über eine bessere Textproduktionskompetenz verfügen als ihre männlichen Mitschüler. Zum anderen wurde deutlich, dass in beiden getesteten Jahrgängen erhebliche Defizite nicht nur im Bereich der textsortenspezifischen Schreibkompetenz, sondern auch im Bereich der lexiko-grammatischen Kompetenz sowie der Textkohäsion und -kohärenz bestehen.

Die Forschungsarbeiten von Herrn Oliver Wicher, Herr Tobias Schlingmann und Herrn Henning Mittag wurden im Förderzeitraum (2012) begonnen und werden zurzeit in Form von Bachelor- bzw. Masterarbeiten fertiggestellt.

Alle drei Arbeiten lassen wichtige Ergebnisse hinsichtlich der rezeptiven Wortschatzkompetenz in der Sekundarstufe I und II erwarten.